

Tagungszeit und -ort:

Dienstag, 3. März 2009

19.30 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Informationen:

Heinrich-Böll-Stiftung,

Kirsten Maas-Albert, Afrikareferentin

T 030.285 34-341, maas-albert@boell.de

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (U, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., U, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Jour Fixe auf der Beletage

Debatten zur internationalen Politik

jeden ersten Dienstag im Monat

(außer August und Januar)

Jour Fixe auf der Beletage

Debatten zur internationalen Politik

**Wahlen in Südafrika:
Demokratischer Neubeginn oder
business as usual?**

Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Unsere Gäste:

Phillip Dexter – Sprecher des Congress of the People (COPE),
Kapstadt, Südafrika

Stefan Mair – Forschungsdirektor, Stiftung Wissenschaft und
Politik, Berlin

Moderation:

Dominic Johnson – taz, Berlin



**«Einmischung ist die einzige
Möglichkeit, realistisch zu bleiben.»**

Zitat aus Heinrich Böll: Einmischung erwünscht.
Erstdruck in der New York Times vom 18.2.1973 unter dem Titel:
A Plea for Meddling

Teilweise in englischer Sprache mit Simultanübersetzung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wahlen in Südafrika: Demokratischer Neubeginn oder business as usual?

Das Jahr 2009 wird richtungsweisend sein für die junge Demokratie Südafrikas. Der African National Congress (ANC) regiert seit dem Ende der Apartheid unangefochten, ist aber intern heftig zerstritten: Ende 2007 übernahm Jacob Zuma nach einer Kampf abstimmung gegen den damaligen amtierenden Präsidenten Thabo Mbeki das Amt des Parteivorsitzenden. Im September 2008 wurde Mbeki als Staatspräsident abberufen und durch Kgalema Motlanthe ersetzt. Letzterer fungiert als Stathalter für Zuma, der ihn nach den Wahlen beerben und dann als Staats- und Parteichef die ganze Macht auf sich vereinen soll.

Durch die Absetzung Mbekis 2008 wurde eine Entwicklung ausgelöst, welche die politische Landschaft Südafrikas radikal verändert hat: ANC-Veteranen um den Ex-Verteidigungsminister Mosiuoa Lekota und den früheren Premierminister der Provinz Gauteng, Mbhazima Shilowa, gründeten eine neue politische Partei, den Congress of the People (COPE). Mit COPE entsteht zum ersten Mal eine glaubwürdige, für breite Bevölkerungsschichten wählbare Alternative zum ANC. Wie ernst der ANC die neue Herausforderung nimmt, zeigt sich auch an der oft aggressiven Tonart, die gegenüber der neuen Partei angeschlagen wird.

Bisher ist kaum einzuschätzen, wie gut die Wahlchancen der neuen Partei wirklich sind. Viele Beobachter schätzen jedoch, dass COPE das Potenzial hat, die Zwei-Drittel-Mehrheit des ANC zu brechen und damit die Ära des quasi Einparteiensystems zu beenden.

Beim Jour Fixe im März wollen wir u.a. folgende Fragen diskutieren:

- Welche Bedeutung haben die Entwicklungen für die junge Demokratie in Südafrika? Erleben wir den Anfang vom Ende der ANC-Dominanz?
- Welche Herausforderungen stellen sich der neuen Partei COPE?
- Wie wird der «neue» ANC unter Jacob Zuma auf eine derartige Entwicklung reagieren? Sind neue Richtungsstreitigkeiten und weitere Zerreißproben für den ANC vorauszusehen? Werden wir ein Zeitalter der politischen Zusammenarbeit und der Koalitionen erleben oder ein Klima der Feindschaft und des Misstrauens?
- Wie verläuft der bisherige Wahlkampf?
- Wie stehen die Chancen anderer Oppositionsparteien, wie z.B. die der Democratic Alliance?

Unsere Gäste:

Phillip Dexter – Sprecher des Congress of the People (COPE), Kapstadt, Südafrika

Stefan Mair – Forschungsdirektor, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Moderation:

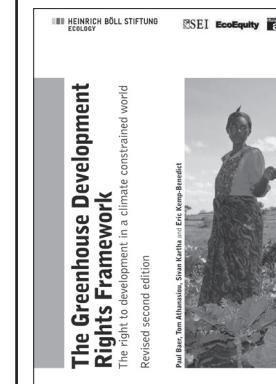
Dominic Johnson – taz, Berlin

Publikationen (in englischer Sprache)



NEW
Publication series on Democracy
Volume 11
What can Europe do in Iraq?
Recommendations for a new
U.S.-European collaboration

Edited by the
Heinrich Böll Foundation
Berlin, January 2009, 92 pages,
ISBN 978-3-86928-000-4
With contributions by Layla Al Zu-
baidi, Bülent Aras, Megan Chaba-
owski, Richard Gowan, Faleh Jabar, Daniel Korski, Sami Mou-
bayed, Daniel Serwer, and Heiko Wimmen.



Publication Series on Ecology
Volume 1 - Revised second edition!
The Greenhouse Development Rights Framework
The Right to Development in a Climate Constrained World

Published by the Heinrich-Böll-
Stiftung, Christian Aid, EcoEquity
and the Stockholm Environment
Institute. Berlin, November 2008,
112 pages, photos
ISBN 978-3-927760-71-4

In a world of global poverty and the threat of climate change – what action would be required to deliver human development, economic opportunity and dignity to poor people? The now published and updated Greenhouse Development Rights Framework argues that the best way to break the impasse between the climate and the development crisis is simply by expanding the climate protection agenda to include the protection of development dignity. The Greenhouse Development Rights Framework provides an interesting approach towards combining sustainability goals and development equity.

Die Broschüren sind bei der Heinrich-Böll-Stiftung erhältlich.
These Reports can be ordered from:
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8
10117 Berlin, Tel. 030.285 34-0, Fax: 030.285 34-109,
E-Mail: info@boell.de, Internet: www.boell.de